

führt zu einem Sturz der Währungskurse und desorganisiert den Außenhandel. In der → *allgemeinen Krise des Kapitalismus* erfaßt die I. nahezu alle kapitalistischen Länder; die inflationistische Preissteigerung ist zu einem ständigen Merkmal des → *staatsmonopolistischen Kapitalismus* geworden. In den meisten kapitalistischen Ländern, vor allem in den industriell hochentwickelten kapitalistischen Staaten, herrscht die schleichende I. (d. h. allmähliche Geldentwertung und Preissteigerungen) vor. Gegensatz: -v *Deflation*.

Information: Nachricht oder Mitteilung über den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Ablauf eines gesellschaftlichen Prozesses, z. B. des Reproduktionsprozesses, von einem Sender zu einem oder mehreren Empfängern mit dem Ziel, ein den objektiven Erfordernissen entsprechendes Entscheidungs- und Kontrollverhalten anzuregen. Führungsentscheidungen werden in ihrer Qualität weitgehend durch I. bestimmt. Deshalb müssen I. einen Neuigkeitswert und einen hohen Wahrheitsgehalt besitzen, sie müssen den Empfänger zu einem optimalen Zeitpunkt erreichen, möglichst vollständig sein und eine zielgerichtete Verarbeitung stimulieren. Die Bedeutung qualitativ hochwertiger I. für die Führungstätigkeit sozialistischer Leiter und das ständige Anwachsen der verfügbaren Ismengen führt objektiv zur Notwendigkeit, den I.sfluß zu analysieren und den objektiven Bedingungen optimal anzupassen. Unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und speziell der Anwendung der → *Datenverarbeitung* wird die effektive und rationelle Gestaltung des I.sflusses unerlässlich und betrifft

auch die Bereiche, die die elektronische Datenverarbeitung nicht unmittelbar anwenden. I. werden nach verschiedenen Gesichtspunkten unterschieden; in der sozialistischen Wirtschaftsführung unterscheidet man z. B. Regel-I., Empfehlungs-I., Koordinierungs-I. und Unterrichts-I.

Information und Dokumentation:

wissenschaftliche Auswahl, Erschließung und Aufbereitung von Dokumenten aller Art zur Rationalisierung der geistigen Arbeit; selbständige wissenschaftliche Disziplin. Nach bestimmten Methoden wertet sie u. a. aus: Zeitschriftenartikel, Forschungs-, Entwicklungs-, Reise- und Erfahrungsberichte, Hochschulschriften (Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften), Bücher usw.; sie analysiert sie inhaltlich und klassifiziert sie.

Der Inhalt der Dokumente wird in einem Referat fixiert, das als Informationsmaterial nach bestimmten Ordnungssystemen gespeichert wird. Die I. u. D. dient der aktuellen Information, der umfassenden, zielgerichteten Ermittlung und Vermittlung der neuesten Erkenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Wissenschaft, Ökonomie und Technik zur Erhöhung des Entwicklungsniveaus der Forschung und Lehre sowie der Anwendung der neuesten Erkenntnisse. Um die Wirtschaft auf der / Grundlage der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik weiterzuentwickeln, besteht in der DDR ein straff organisiertes System wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Informationen. Anleitendes, koordinierendes und kontrollierendes Zentrum der gesamten I. u. D. in der DDR ist das Zentralinstitut für I. u. D. Außerdem besteht ein System von Zentral-, Leit-, Doku-